



Nicht nur Wissenschaftliche Themen standen auf dem Programm, sondern auch Freizeitaktivitäten wie das beliebte Karaoke-Singen. Dr. Sandra Hirche (M.), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik der TUM, ließ sich von Prof. Tetsuo Sawaragi (r.), dem Organisator des Treffens, und seiner Mitarbeiterin Shinobu Minato in die Feinheiten dieser typisch japanischen Musikform einweihen.
Foto: Edmund Cmiel

Karaoke in Kyoto

Mit einer Delegation international bekannter Wissenschaftler seiner Hochschule präsentierte TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann im Oktober 2005 an den Universitäten in Tokio - die als eine der führenden Universitäten im asiatische Raum gilt - und Kyoto die neuesten Forschungsergebnisse auf interdisziplinären Technologiefeldern der japanischen Öffentlichkeit. In zwei Symposien, an denen die fachlich korrespondierenden Wissenschaftler aus Japan beteiligt waren, wurden bestehende Gemeinschaftsprojekte vorgestellt und die langjährigen Wissenschaftsbeziehungen verstetigt. Die Aktivität ist eingebunden in das »Deutschland in Japan« - Jahr. Die TUM wartet mit Forschungsverbänden auf, die aus der Zusammenarbeit ihrer Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Medizin und den Lebenswissenschaften hervorgegangen sind. Themen sind: Nanowissenschaften, Mensch-Maschine-Interaktionen, Telekommunikation, Kognitive Technologiesysteme sowie Hochtechnologien und Managementsysteme in der Architektur. red

Medienecho

»Einzelne Hochschulen warten bereits sehnsüchtig darauf, von weiteren Fesseln staatlicher Gängelung befreit zu werden. So hat sich die Technische Universität München zielstrebig von einer nachgeordneten Behörde zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt, das weltweit mit den besten Universitäten strategische Partnerschaften anknüpfte. TU-Präsident Wolfgang Herrmann bekennt sich zur Differenzierung: Ungleiches sollte man ungleich behandeln. Das mag demokratisch unkorrekt klingen, es ist aber notwendig um bessere Leistungen zu erlangen.«

Augsburger Allgemeine, 7.12.2005

Elitestudiengang TopMath auf der Insel



Die erste Generation der handverlesenen TopMath-Studenten legte während eines Workshops auf Frauenchiemsee die Disputationsprüfungen zum Jahresabschluss ab. Mit dabei waren die frisch ausgewählten TopMath-Studierenden, die in einem Teamwettbewerb ihr Problemlösepotential unter Beweis stellten. Nebenbei knüpften sie Kontakte zu den anwesenden Professoren, und der eine oder andere fand mit Blick auf sein bevorzugtes Arbeitsgebiet einen persönlichen Mentor. TopMath-Luft schnupperten auf der Fraueninsel auch einige Studenten, die in den ersten beiden Semestern hervorragende Leistungen erbracht hatten. Gemeinsam startete die TUM-Crew bei strahlendem Herbstwetter einen Ausflug auf die Herreninsel.

Foto: Zentrum Mathematik